

[Free and download] Meine erste und einzige Liebe: Richard Wagner und Mathilde Wesendonck

Meine erste und einzige Liebe: Richard Wagner und Mathilde Wesendonck

Von Martha Schad

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #581093 in BcherVerffentlicht am: 2002-07-01Einband: Gebundene Ausgabe336 Seiten | File size: 69.Mb

Von Martha Schad : Meine erste und einzige Liebe: Richard Wagner und Mathilde Wesendonck before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meine erste und einzige Liebe: Richard Wagner und Mathilde Wesendonck:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr, sehr lesenswert, Mild und Leise, LiebestodVon LetsLoveLifeMathilde Wesendonck ist eine der faszinierendsten

Frauen des 19. Jahrhundert. Nicht allein, aber vor allem wegen ihrer platonischen, gleichwohl unendlich tiefen Beziehung zu Richard Wagner. Der Stoff Mathilde Wesendonck hat alles, was einen Krimi, einen "Frauenroman", einen Skandal beinhaltet. Martha Schad geht chronologisch in der Beschreibung vor, enthält sich weitgehender Kommentare und lässt auf den ersten 100 Seiten die Quellen - und die Protagonisten, wie Wagner, Mathilde, Cosima, Minna, Otto Wesendonck und andere sprechen. Hier entfaltet sich all das Drama der Jahre 1854 bis 1857, dann der Skandal 1858. Aber auch die Zeit davor wird verständlich, die Zeit später. Ruhig und sachlich beschreibt Martha Schad das Geschehen, lässt Einblicke zu, erlutert, relativiert, nimmt menschlich zurück, beleuchtet Richard und Mathilde aus den Blickwinkeln und Zitate aller jener, die davon erfuhren. Sehr angenehm zu lesen ... Und ja - Sie lässt Einblicke zu in den besinnungslos verlorenen Wagner. Wie er Mathilde und sich zur Scheidung aufrief - oder später von Selbstmord spricht. Wie er ja nicht nur flugs die 5 Wesendonck-Lieder ihr "zur Liebe" komponierte, jenes halb-seidene Morgenständchen zu ihrem Geburtstag darbrachte, sondern auch, wie er seiner Mathilde bei der Komposition der Walküre immer wieder gedachte. Vier Opern verdankt die Nachwelt Mathilde Wesendonck damit: - Tristan und Isolde, alias Richard und Mathilde, - und vor allem die Walküre, in der Wotan der liebende Vater, der traurige Gott ist, - die Götterdämmerung, - und: Die Meistersinger, in der der Liebe zu entsagen ist: Wagner als Hans Sachs. Hinzu kommt noch eine Mathilde zugeordnete Klavier-Komposition. Wie schrieb Martha Schad: Mathilde Wesendonck verdanken wir, dass sie es war, die Richard Wagner zu den Höhen seines Schaffens brachte. Ein wunderbares Buch für alle Wagner-Freunde. Wenn etwas zu kritisieren ist: Man hätte sich noch mehr Ausführungen Martha Schads gewünscht. *Im zweiten Teil folgen dann die Original-Quellen, Briefe, Zeugnisse der beiden. Oft stockt einem der Atem - angesichts der Offenheit der Beziehung der beiden ... Aber oft stockt der Atem auch, angesichts der Schönheit der Sprache, der unendlichen Schönheit der Worte für Empfindungen, Gedanken. *Ein rundum lesenswertes Buch. *Anempfohlen sei auch der Film mit Richard Burton als Richard Wagner ... *Wer nach Bonn kommt, kann dort auf dem Alten Friedhof das 2012 durch eine private Initiative neu vergoldete Grab der Familie Wesendonck finden. Im Übrigen wird das Buch von Martha Schad vom 2013 in Bonn/Berlin gegründeten Mathilde-Wesendonck-Verband.de als Literatur empfohlen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenwert Von Christian Hammer Im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Tristan und Isolde ist dieses Buch nahezu ein Muss. Sehr detailliert und informativ mit vielen Fussnoten verfasstes Buch, das wie keine andere Schrift, Einblicke in die Gedankenwelt Richard Wagners gibt. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Meine erste und einzige Liebe" Richard Wagner und Mathilde Wesendonck von Martha Schad Von Annette Stier Dieses Buch gefällt mir sehr. Ich wählte es aus, weil ich bislang noch nichts über Richard Wagner und Mathilde wusste. Besonders interessant finde ich die Briefe und Aufzeichnungen von R.W. und Mathilde, die einen tiefen Einblick in ihre Beziehung gewähren. Erwähnenswert sind auch die schönen Fotos von Richard, Minna, Mathilde, Cosima und ihr Vater Franz Liszt, um einige zu nennen und eine Kompositionsskizze von "Tristan und Isolde", die aus der Liebesromanze zwischen Richard Wagner und Mathilde Wesendonck entstand.

Kurzbeschreibung Mathilde Wesendonck, Richard Wagners geliebte Muse, die Frau, die ihn wohl am tiefsten aufgewühlt, die er 'totaler' geliebt hat als jede andere Frau, ist durch die 'Wesendonck-Lieder' unsterblich geworden. Ihre Verehrung für Wagners Werk hat nicht aufgehört - sie wusste auch, was sie ihm bedeutete und ist aus dem Leben eines der Größen im Reich der Musik nicht wegzudenken. Sie hat - entgegen dem Wunsche Richard Wagners - seine Briefe an sie nicht vernichtet - sie werden in diesem Buch veröffentlicht, zusammen mit den Briefen von und an Johannes Brahms. Der Verlag über das Buch 1849 hatte sich Richard Wagner ins Exil nach Zürich begeben, wo wenige Jahre später die Liebesromanze mit Mathilde Wesendonck begann. Aus dieser aufwühlenden Liebe entstand "Tristan und Isolde", wofür ihr der Komponist "aus tiefster Seele in alle Ewigkeit" dankte. Durch Wagners Vertonung ihrer "Fünf Gedichte für eine Frauenstimme", der Wesendonck-Lieder, wurde Mathilde unsterblich. In einem Brief bekannte Wagner: "Sie ist meine erste und einzige Liebe! Das fühle ich nun immer bestimmter, es war der Höhepunkt meines Lebens."